

Rosen-Montags-Divertissementchen spendete an Kulturstiftung Dom und Dreigestirn



-hgj/nj- Mit zwei Spenden überraschte das Rosen-Montags-Divertissementchen (RMD) Gäste, Kulturstiftung Kölner Dom und das Kölner Dreigestirn bei ihrer heutigen und einzigen Sitzung im Congress-Saal der koelnmesse. Während andere Karnevalsgesellschaften gleich mehrfach mit ihren Programmen das Publikum begeistern, hält das Rosen-Montags-Divertissementchen (RMD) nur eine (Prunk-)Sitzung ab. Gleich zu Beginn überreichte „Rex Udo I.“ (Präsident Udo Marx) nach dem Einzug der EhrenGarde der Stadt Köln, die sich mit ihren Tänzen und dem Regimentsspielmanszug und kölschen Tön´ vorstellten, den ersten Scheck an Domprobst Dr. Norbert Feldhoff für die Kulturstiftung Kölner Dom. Rund um den Dom als bekanntestes deutsches Kulturdenkmal, wird das Projekt „11.000 Sterne für den Kölner Dom“ entstehen, woran sich das RMD mit einer Summe von € 11.000,00 beteiligt. Aufgrund der großen Spendensumme wird einer der großen Sterne am Dom den Namen des Rosen-Montags-Divertissementchen nach der Vollendung tragen. Sodann im weiteren Verlauf der ersten Hälfte bis zur Pause im ausverkauften Saal der koelnmesse, nach Gang ein ausgesprochen sehr gutes Programm mit „Werbefachmann“ Bernd Stelter, „Wicky“ Junggeburth der Krätzjer, Rümcher und Verzällcher mit in den Congress-Saal gebracht hatte, sowie Guido Cantz als „Der Mann für alle Fälle“ und nach dem Besuch des Kölner Dreigestirn als aufstrebende Nachwuchsband „cat ballou“ (unteres Foto). Doch vor der Pause nochmals zurück im Programm und zum Besuch des Kölner Dreigestirn, das seit ihrer Proklamation am 10. Januar 2014 für Furore gesorgt hat. So, zu einen durch ihren einzigartig tänzerischen Auftritt da „Jungfrau Hermia“ nicht singen, dafür aber umso besser (gemeinsam mit Prinz und Bauer) tanzen kann. Zudem haben die drei Persönlichkeiten mit ihrer Charty-Aktion eine Herzenssache in Leben gerufen, da Prinz, Bauer und Jungfrau sich selbst als glückliche Mitmenschen ansehen, denen es im Leben an nichts oder nur sehr, sehr wenigen Dingen fehlt. Hieraus ist die Ideen entstanden, Menschen welchen es nicht so gut geht, gutes anzudeihen, wie „himmel un ädd - Kindersielcher in Nut“, „Nephrokids“ oder „Gewaltfrei“, denen durch ihre närrischen Botschafter, dem antierenden Kölner Dreigestirn heute jeweils Schecks oder treffender formuliert die Überweisungsträger (Foto)der überwiesenen Spenden in nichtgenannter Höhe überreicht wurden.



Nach der Pause präsentierte das RMD seinem ausgiebig mitfeierndem und bei allen Programmnummern mitgehenden Publikum, sechs weitere kölsche Highlights von dem Korpsaufzug der Bürgergarde „blau-gold“ über Bauchredner Klaus Ruprecht („Klaus und Willi“), dem Tanzcorps „Kölner Rheinveilchen“ der Grosse Braunsfelder, „Bläck Fööss“, sowie „Blötschkopp“ Marc Metzger bis hin zu „Brings“ im Finale, die den einzigartigen Rahmen der Prunksitzung 2014 beim Rosen-Montags-Divertissementchen beendeten.